

Was bringt

RADIO-LUXEMBURG

diese Woche?

230 kH. · 1304 m. · Stärke in kw. 200

RADIO-LUXEMBURGS NACHRICHTENDIENST

Feste Sendestunden.

Morgens von 7.45 bis 8.00
Mittags von 12.00 bis 2.00
Abends von 18.30 bis 23.00
Samstags von 18.30 bis 23.30

Nachrichten u. internationale Presserundschau
um 8.00, 13.15 und 20.00 Uhr.

Börsenkurse

13.00, 13.30 und 15.45 Uhr.

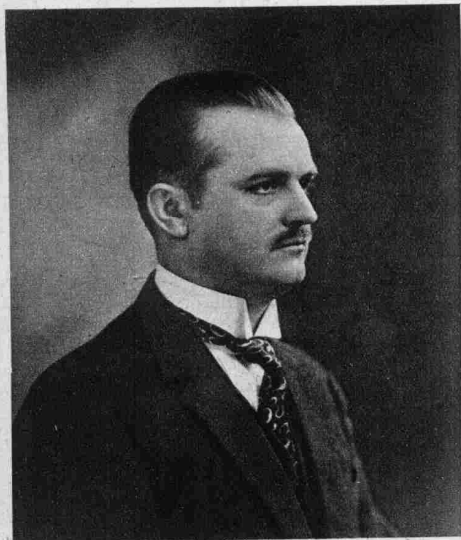
Börsennachrichten von den internat. Märkten
um 20.35 Uhr.

Die Ziehung des Sweepstakes des Luxemburgischen Roten Kreuzes.

Am 15. Januar von 16.30—18.30 Uhr überträgt Radio Luxemburg aus dem Palais Municipal zu Luxemburg eine Reportage von der Ziehung der Sweepstake-Lotterie des Luxemburgischen Roten Kreuzes. Wie im vorigen Jahr macht auch diesmal wieder der Unbekannte Sprecher diese Reportage.

Alle Besitzer von Sweepstakelosen des Luxemburgischen Roten Kreuzes werden am Apparat sein, um die gezogenen Nummern der für das Pferderennen um den Grossen Preis von Nizza bestimmten Pferde zu erfahren. Auf diesem grossen Rennen am 20. Januar in Nizza entscheidet es sich ja, wem die grössten Gewinner zufallen.

Die auf Schallplatten aufgenommene Reportage des Unbekannten Sprechers von diesem Rennen wird am 20. Januar zwischen 20.30 und 21.15 gesendet.



Fernand Baudhuin,

Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Löwen, spricht am Dienstag, den 15. Januar, um 21.30 Uhr über:

„Woher kommt die Welt und wohin geht sie?“

Fernand Baudhuin, Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Löwen, ist Generalsekretär des Instituts für Wirtschaftslehre dieser Universität und Vizepräsident der Gesellschaft für Wirtschaftspolitik von Belgien. Seine Kurse und seine Veröffentlichungen haben den jungen Professor als einen der bedeutendsten Vertreter der belgischen Oekonomie gezeigt.



Abel Hermant,

von der Académie Française, Sekretär der Lexikon-Gesellschaft, spricht am Samstag, den 19. Januar, um 21.30 Uhr über:
„Die Wörterbuch-Sitzungen der französischen Akademie.“

Romanschiftsteller, Dramatiker, Journalist, Abel Hermant braucht den Hörern Radio Luxemburgs nicht erst vorgestellt zu werden. Er ist einer der in Frankreich wie im Ausland gerade am besten bekannten und beliebten Autoren. „Les Transatlantiques“, „M. de Courpière“, „Le Cadet de Coutras“, „Trains de Luxe“, um nur einige seiner berühmtesten Werke zu nennen, errangen Welterfolg. Als Mitglied der französischen Akademie wurde Abel Hermant von seinen Kollegen mit dem Sekretariat der Wörterbuch-Gesellschaft betraut. Er ist es, der das Wesentlichste der akademischen Sitzungen vorbereitet und über die Aufrechterhaltung und die Verteidigung der reinen französischen Sprache wacht.

Er hat es gern übernommen, die Hörer Radio-Luxemburgs in den Saal einzuführen, wo die Akademie alle Donnerstage ihre Arbeit dem Lexikon widmet.

Bernard Michelin bei Radio-Luxemburg.

Bernard Michelin ist in Saint-Maur des Fossés (Seine) geboren. Seine Mutter, eine ausgezeichnete Musikerin, war seine erste Lehrerin. Mit 9 Jahren begann er seine Cellostudien; seine Fortschritte waren derartig gross, dass er nach 3 Jahren des Studiums am Pariser Konservatorium vorspielen konnte und als Meisterschüler in die Klasse Paul Bazelaire aufgenommen wurde. Auf dem Preispielen im Jahre 1929 errang er im Alter von 13 Jahren einstimmig den Ersten Cellopreis.

Bernard Michelin hat mit dem Orchester der Konservatoriumsgesellschaft unter Philippe Gaubert und in den „Champs Elysées“ unter Busser gespielt.

Der Künstler spielt am Samstag, den 19. Januar, um 21.00 Uhr das Cellokonzert von Edouard Lalo, begleitet vom Luxemburger Rundfunk-Orchester unter Leitung von Henri Pensis.

Montag, 14. Januar

TSCHECHOSLOWAKISCHER ABEND.

19.40: Marc Braun spielt Ziehharmonikastücke.
21.10: Der Geiger Maurice Duparlot spielt:
J.S. Bach, Ysaye, Kreisler, Elgar.
21.45: Tschechoslowakisches Sinfoniekonzert des
L.R.R.: Krejci, Jirak, Smetana.

Dienstag, 15. Januar

16.30: Reportage von der Ziehung der Sweepstake-Lotterie des Luxemburgischen Roten Kreuzes.

BELGISCHER ABEND.

19.40: Alfred Goergen spielt Ziehharmonika.
20.25: Suzanne Storga von der Brüsseler Oper
singt: Massenet, Schumann, Verdi.
21.00: Belg. Sinfoniekonzert des L.R.O. unter
Mitwirkung des Pianisten Emm. Durlot:
La Gye, Grétry, Emm. Benoit, Vreuls.
21.30: Vortrag Fernand Baudhuin über: Woher
kommt die Welt und wohin geht sie?

Mittwoch, 16. Januar

POLNISCHER ABEND.

20.20: Der Pianist Richy Müller spielt: Chopin
Paderewski, Sevenants, Liszt.
21.00: Sinfoniekonzert des L.R.O. unter Mit-
wirkung des Cellisten Alex Kropholler:
Cellokonzert (Haydn).
21.50: Polnisches Sinfoniekonzert des L.R.O.:
Suite für Streichorchester (Fitelberg).
Sinfonietta (Tansmann).

Donnerstag, 17. Januar

DEUTSCHER ABEND.

19.40: Marie-Thérèse Joesslin singt: Verdi,
Mozart, Dittersdorf.
21.30: Deutsches Unterhaltungskonzert des L.
R.O.: Brüll, Unger, Spiess, Niemann,
Wagner.

Freitag, 18. Januar

HOLLÄNDISCHER ABEND.

19.40: Der Flötist Edmond Dehosse spielt:
Widor, Duvernoy, Esnesco.
21.30: Holländisches Konzert des Baritons Lau-
rens Bogtman und des Pianisten Julius
Hijmann: Zeitgenössische Musik.
22.05: Mme & M. Kuhn-Fontenelle spielen
Kammermusik: Sonate für Cello und
Klavier (Grieg).

Samstag, 19. Januar

FRANZÖSISCHER ABEND.

19.40: D. Hirschles spielt Ziehharmonikastücke
20.20: Französisches Konzert des L.R.O. unter
Mitwirkung von Germaine Türk: Saint-
Saëns, Debussy, Prince, Massenet, Du-
pare, Ravel.
21.00: Französisches Sinfoniekonzert des L.R.O.
unter Mitwirkung des Cellisten Bernard
Michelin: Cellokonzert (Lalo).
21.30: Vortrag Abel Hermant über: Die Wör-
terbuch-Sitzungen der französ. Akademie.
22.45: III. u. IV. Akt der Oper „Carmen“ von
Bizet.